

Gedanken zur Offenbarung – Teil 66

Offenbarung Kapitel 12 – Teil 1

In diesem Kapitel sieht Johannes zwei große Wunder:

1.

Ein Weib, das mit der Sonne bekleidet ist und das dabei ist, ein männliches Kind zu gebären.

2.

Einen großen, roten Drachen, der vor dem Weib steht und dazu bereit ist, das Kind zu verschlingen, sobald es geboren ist.

Satan wird hier durch den Drachen repräsentiert, der sich bemüht, das Kind zu vernichten, das, sobald es geboren ist, in den Himmel hinaufgenommen wird. Das löst einen Krieg im Himmel aus, der damit endet, dass der Drache und sein Heer aus dem Himmel geworfen und ihnen dauerhaft der Zutritt verboten wird.

Voller Zorn darüber fasst Satan den Plan, die restlichen Bewohner Israels zu vernichten. Dem gläubigen Überrest werden allerdings die zwei Flügel des Adlers (die zwei Zeugen aus **Kapitel 11**) gegeben, die ihm dabei helfen, vor dem Drachen in die Wüste zu fliehen. Er bleibt dort 3 ½ Jahre lang an einem sicheren Ort, während die Stadt Jerusalem in dieser Zeit in die Hände der Nicht-Juden gegeben wird.

Dadurch, dass Satan an den gläubigen Überrest Israels nicht herankommt, bringt ihn erst recht in Rage, und er lenkt sein Augenmerk nun auf den Krieg

in Jerusalem und die Eroberung dieser Stadt. Um diesen Krieg zu gewinnen, überträgt Satan seine „königliche Macht“ auf einen anderen, der ihm fähig erscheint, seinen Plan auszuführen. Und bei diesem Mann handelt es sich um den Antichristen, der in **Kapitel 13** näher beschrieben wird.

Es wird uns in der folgenden Vision von Johannes symbolisch als Zeichen ein Krieg gezeigt und deren Hauptakteure vorgestellt:

- Das Weib
- Der Drache
- Das männliche Kind

Das Weib, mit der Sonne bekleidet

Offenbarung Kapitel 12, Vers 1

Es erschien dann ein großes Zeichen im (oder: am) Himmel: Ein Weib, das mit der Sonne umkleidet war; der Mond war unter ihren Füßen und ein Kranz (oder: eine Krone) von zwölf Sternen auf ihrem Haupt.

Wir dürfen bei dieser Vision, die Johannes hier hat, nicht vergessen, dass uns zuvor gesagt wurde in:

Offenbarung Kapitel 11, Vers 19

Da tat sich der Tempel Gottes im Himmel auf, und die Lade Seines Bundes wurde in Seinem Tempel sichtbar; zugleich erfolgten Blitze und Stimmen,

Donnerschläge, ein Erdbeben und gewaltiger Hagelschlag.

Dieses Geschehnis, vor allem das Sichtbarwerden der Bundeslade, hängt unmittelbar mit dem zusammen, was Johannes nun sieht. Wir wissen, dass Gott Seine Treue zu Israel durch die Bundeslade manifestiert.

Der Apostel Johannes sieht zunächst etwas Fantastisches im Himmel: Ein Weib, das mit der Sonne bekleidet ist und den Mond unter seinen Füßen hat, wobei es eine Krone (einen Kranz) in Form von 12 Sternen über seinem Kopf hat. Das ist für Gott ein sehr wichtiges Zeichen, das auf eine geistliche Bedeutung hinweist.

Wie bereits erwähnt, gibt es nur drei Stellen im Neuen Testament, in denen das Wort „Krone“ im Zusammenhang mit dem Kopfschmuck einer königlichen Herrschaft verwendet wird. Bei allen anderen Bibelpassagen geht es um einen Kranz, der all jenen gegeben wird, sich erfolgreich unter ihren Mitstreitern hervorgetan oder Feinde besiegt haben. Wir hatten da das Beispiel mit den Olympischen Spielen angeführt, wobei man Goldmedaillen für exzellente Leistungen auf einem bestimmten Gebiet erhält. In biblischen Zeiten waren Siegeskränze sehr begehrt.

Die Krone in Form von 12 Sternen, die von dieser Frau getragen wird, kann mit einem dieser Siegeskränze verglichen werden und sollte hier NICHT als der Kopfschmuck einer Königin betrachtet werden. All jene, die für würdig erachtet wurden, solch einen Siegeskranz zu tragen, wurden hochgeschätzt und in höhere Stellungen befördert.

Und genau darum scheint es auch hier zu gehen bei dem Weib, das in den Himmel hineinportraitiert wird. Es ist nicht physisch im Himmel, aber es nimmt

aus der Sicht des Himmels eine höhere Stellung ein. Es steht über all seinen irdischen Mitgenossen. Es wird symbolisch in den Himmel gehoben. Wenn wir in diesem Kapitel weiter fortschreiten, wird deutlich werden, dass dieses Weib im buchstäblichen Sinne auf der Erde lebt.

Dieses Weib ist das zweite von vieren, die im **Buch der Offenbarung** erwähnt werden. Die anderen finden sich in ...

Offenbarung Kapitel 2, Vers 20

„Doch ICH habe an dir auszusetzen, dass du das Weib ISEBEL (vgl. 1.Kön 16,31) gewähren lässt, die sich für eine Prophetin ausgibt und als Lehrerin wirkt und Meine Knechte dazu verführt, Unzucht zu treiben und Götzenopferfleisch zu essen (4.Mose 25,1-2; 2.Kön 9,22; 1.Kor 10,14-22).

Isebel, das erste Weib, war im Alten Testament eine wirkliche Frau, wird hier aber als Symbol für das Heidentum verwendet.

Offenbarung Kapitel 17, Verse 4-5

Das Weib war in Purpur und Scharlach gekleidet und mit Gold, Edelsteinen und Perlen reich geschmückt; in ihrer Hand hielt sie einen goldenen Becher, der mit (götzendienerschen) Gräueln und mit dem Schmutz ihrer Buhlerei gefüllt war; 5und auf ihrer Stirn stand ein Name geschrieben, ein Geheimnis: »Groß-Babylon, die Mutter der Buhlerinnen und der (götzendienerschen) Gräuel der Erde.«

Bei dem dritten Weib handelt es sich um „Groß-Babylon“, die Mutter der Huren und des Götzentums. Sie steht symbolisch für die Abtrünnigen.

Offenbarung Kapitel 19, Verse 7-8

7Lasst uns fröhlich sein und jubeln und Ihm die Ehre geben! Denn die Hochzeit des Lammes ist gekommen, und Seine Braut hat sich gerüstet, 8und ihr ist verliehen worden, sich in glänzend weiße Leinwand zu kleiden«; die Leinwand nämlich, die bedeutet die Rechtthaten (15,4) der Heiligen.

Bei dem vierten Weib handelt es sich um die Braut von Jesus Christus.

Offenbarung Kapitel 21, Verse 9-11

9Da kam einer von den sieben Engeln, welche die sieben Schalen (gehabt) hatten, die mit den sieben letzten Plagen gefüllt waren, und richtete die Worte an mich: »Komm, ich will dir die Braut, das Weib des Lammes, zeigen!«
10Hierauf entrückte er mich im Geist auf einen großen, hohen Berg und zeigte mir die heilige Stadt Jerusalem, wie sie aus dem Himmel herabkam von Gott her, 11geschmückt mit der Herrlichkeit Gottes. Ihr Lichtglanz war wie der kostbarste Edelstein, wie ein kristalleuchtender Jaspis.

Die entrückte Gemeinde von Jesus Christus wird am Ende als die heilige Stadt Jerusalem vom Himmel auf die Erde herabkommen.

Es gibt zahlreiche Ansichten, wer dieses Weib in **Kapitel 12** ist oder was sie repräsentiert.

Dieses Weib ist NICHT

- Maria, wie das früher die römisch-katholische Kirche lehrte
- Mrs Mary Baker Eddy, wie das die Sekte „Christliche Wissenschaft“ behauptet.
- Jerusalem, wie viele Bibellehrer sagen.
- Die Gemeinde von Jesus Christus, denn sie ist bereits entrückt.

Die Bibellehrer stützen ihre Vermutung auf folgende Bibelstelle:

Galater Kapitel 4, Vers 26

Das Jerusalem droben dagegen ist eine Freie, und dies (Jerusalem) ist unsere Mutter.

Aber wir dürfen nicht willkürlich Bibelworte aus dem Zusammenhang reißen und sie dazu verwenden, völlig falsch aufgestellte Theorien zu unterstreichen.

Wenn man den **Galaterbrief** nämlich von dieser Stelle an weiterliest, versteht man, was hier in Wahrheit zum Ausdruck gebracht werden soll:

Galater Kapitel 4, Verse 27-31

26Das Jerusalem **DROBEN** (im Himmel) dagegen ist eine Freie, und dies (Jerusalem) ist unsere Mutter; 27denn es steht geschrieben (Jes 54,1): »Freue dich, du **KINDERLOSE**, die du **NICHT** Mutter wirst! Brich in Jubel aus und frohlocke, die du KEINE Geburtsschmerzen zu leiden hast! Denn die Alleinstehende (die ägyptische Sklaven Hagar, die Mutter von Ismael) hat zahlreiche Kinder, mehr als die Verhelichte (Abrahams Frau Sarah, die Mutter von Isaak).« 28Ihr aber, liebe Brüder, seid nach Isaaks Art Kinder der Verheißung. 29Wie jedoch damals der nach dem Fleisch erzeugte Sohn (Ismael) den nach dem Geist (= nach göttlicher Verheißung) erzeugten (Isaak) verfolgt hat, so ist es auch jetzt der Fall. 30Aber was sagt die Schrift dazu? »Verstoße die Magd (Hagar) und ihren Sohn (Ismael)! Denn der Sohn der Magd (Ismael) soll **NICHT** das gleiche Erbrecht mit dem Sohn (Isaak) der Freien (Sarah) haben.« (1.Mose 21,10) 31Darum, liebe Brüder: Wir sind **NICHT** Kinder einer Magd (= Sklavin Hagar), sondern der Freien (Sarah)!

Hier wird ganz deutlich gesagt, dass es um das himmlische Jerusalem geht, die Mutter der Geistigwiedergeborenen, die KEINE leiblichen Kinder hat und auch niemals Geburtswehen hatte! Aber in **Offbg 12:2** haben wir es ganz offenkundig mit einem Weib zu tun, das hochschwanger ist und Geburtswehen hat.

Einige glauben, dass dieses Weib Maria sei, die Jesus Christus zur Welt bringt. Sie meinen, da hätte Herodes, gemäß **Matthäus Kapitel 2**, ja auch versucht, das Kind umzubringen.

Doch bei den Ereignissen, die hier dargestellt werden, scheint es sich eher sowohl um eine geschichtliche Tatsache als auch um eine prophetische Vorschattierung auf etwas zu handeln, was während der 7-jährigen Trübsalzeit geschieht. Auf den anfänglichen Versuch, das männliche Kind (Jesus Christus) zu vernichten, folgt nun ein weiterer, um die anderen Kinder Bethlehems (Israel) auszumerzen. Und genau den sehen wir hier in **Offenbarung Kapitel 12**. Da Satan Jesus Christus als Baby nicht töten konnte, richtet sich seine Wut nun gegen den Rest von dem Samen der Frau.

Eines der Probleme, die wir mit der obigen falschen Sichtweise haben, ist, dass Jesus, Maria und Josef GEMEINSAM vor Herodes Wut nach ÄGYPTEN geflohen sind. Aber in **Offenbarung Kapitel 12** wird das Kind ALLEIN in den HIMMEL hinaufgenommen. Und wenn wir sagen, dass es sich bei der Frau im buchstäblichen Sinn um Maria handelt, dann sind wir dazu gezwungen, den Drachen, der in diesem Kapitel erwähnt wird, ebenfalls buchstäblich zu nehmen. Aber uns wird in dieser Bibelpassage ausdrücklich gesagt, dass es sich bei dem Drachen um SATAN handelt. Wir sehen schon, dass wir es hier mit symbolischen Begriffen zu tun haben.

Die römisch-katholische Kirche stellt oft in ihrer Kunst die Szene dieser Frau, die mit der Sonne bekleidet ist, so dar, als würde es sie wirklich buchstäblich geben. Sie wird da als Jungfrau Maria gesehen, die, als „Himmelskönigin“ eine Krone trägt und das Jesuskind auf ihren Armen trägt. Diese Sichtweise scheint aber völlig aus dem Rahmen zu fallen, weil sie ansonsten ja auch das gesamte **Buch der Offenbarung** als rein sinnbildlich betrachtet und REIN GAR NICHTS daraus als realistisch ansieht.

Diese Sichtweise wurde in der römisch-katholischen Kirche im 5. Jahrhundert durch die Schriften des „Heiligen Augustus“ verbreitet. Da herrschte nicht der Glaube vor, dass Jesus Christus dazu bestimmt ist, diese Welt für 1 000 Jahre zu regieren, wie es geschrieben steht in

Offenbarung Kapitel 20, Vers 4

Dann sah ich Thronessel (aufgestellt), auf die sich (Richter) setzen; und es wurde ihnen das Gericht übertragen. Dann sah ich die Seelen derer, die wegen des Zeugnisses Jesu (oder: wegen ihres Zeugnisses für Jesus) und um des Wortes Gottes willen enthauptet worden waren und die das Tier und sein Bild nicht angebetet und das Malzeichen an Stirn und Hand (oder: Arm) nicht angenommen hatten; sie wurden wieder lebendig und herrschten als Könige zusammen mit Christus tausend Jahre lang.

Der erklärte Standpunkt der römisch-katholischen Kirche ist der, dass wenn Jesus Christus zurück auf die Erde kommt, die Welt, wie wir sie kennen, dann gerichtet wird und verbrennt. Das ist die amillennische (und nicht die millenische) Sichtweise. Diejenigen, die an der 1 000-jährigen Herrschaft von Jesus Christus glauben und daran, dass anschließend das Feuergericht für die Welt erfolgt, werden Prämilenium-Christen genannt.

Es gibt wiederum andere, die meinen, dass das Weib Israel repräsentiert, das Kind die Gemeinde von Jesus Christus darstellt, die in diesem Land ins Leben gerufen wurde und dazu bestimmt ist, in den Himmel hinaufgenommen zu werden, um zusammen mit Ihm zu regieren. Das würde allerdings bedeuten, dass die Gemeinde von Jesus Christus kurz vor Mitte der Trübsalzeit entrückt würde, wogegen die Bibel ganz klar sagt, dass sie von der Erde hinweggenommen wird, BEVOR die Trübsalzeit beginnt und NICHT erst in der Mitte.

Bei dem Weib in **Offenbarung Kapitel 12** kann es sich von daher NUR um ISRAEL handeln, das unter Geburtswehen den Sohn Jesus Christus hervorbringt, der dann als männlicher Nachkomme und Erstgeborener der geistig Wiedergeborenen von den Toten aufersteht und in den Himmel auffährt.

Fortsetzung folgt ...

[Mach mit beim Endzeit-Reporter-Projekt!](#)